

Nachruf für Sr. Celina (In Jung) Oh, OSB



*3. Januar 1938 - +29. Juni 2019

Unsere Liebe Schwester Celina (In Jung) Oh, OSB (81) hat am 29. Juni 2019 Gottes Ruf in der ihr eigenen Weise beantwortet und ist am Fest der heiligen Peter und Paul von uns gegangen, nach ihrem letzten Abschiedsgruß für unsere Priorin, Schwester Christina Moon.

Sr. Celina wurde am 3. Januar 1938 als zweites der drei Kinder von Luca (Unpyo) Oh und Johanna (Byeibgeui) Suh geboren. Ein paar Tage später wurde sie in der Pfarrei Geosan in der Provinz Chungbuk getauft, und im Jahr 1948 wurde sie in der Pfarrei Gangok in Janghowon gefirmt.

Sie begann ihr klösterliches Leben im Priorat Daegu am 1. Mai 1959, legte ihre erste Profess am 18. September 1962 und ihre ewige Profess am 26. September 1968 ab. Nach ihrer ersten Profess diente Sr. Celina von 1962 bis 1965 Tag und Nacht als Krankenschwester und Hebamme und half bei vielen Geburten im Kreißsaal des Fatima Hospitals in Daegu. 1966 diente sie in der Fatima Klinik in Sangju und kehrte dann wieder ins Fatima Hospital nach Daegu zurück, wo sie in der Notaufnahme und der C-Station arbeitete, auf der kranke Reisende und obdachlose Patienten behandelt wurden. Zu jener Zeit war die C-Station ein Platz, wo die Schwestern als Nachahmerinnen Jesu sein Apostolat im Heilungsdienst praktizierten; Sr. Celina diente mit Liebe und Mitgefühl den Patienten und tat das sehr vorbildlich. 1977 wurde Sr. Celina Direktorin der Fatima-Klinik in Sangju. Nach der Schließung dieser Klinik wurde sie Oberin der Sangju-Station.

Sr. Celina war eine kompetente Hebamme und Krankenschwester und hatte viel Mitgefühl. Sie lernte intensiv mit im Kurs für eine Spezialisierung in der Hospizarbeit und beim vierjährigen sozialen Wohlfahrtsprogramm. Dieser Hintergrund wurde die Grundlage für Sr. Celina als Direktorin des Yeonhwari T.B. Sanatoriums und dem „Bogumjari“ (das Nest), einem Haus für tuberkulosekranke obdachlose Patienten im Endstadium, und für Patienten, die nach ihrer Entlassung nirgendwo eine Bleibe hatten. Während ihres ganzen Ordenslebens widmete sich Sr. Celina dem Gesundheitsdienst in den beiden Fatima-Hospitälern in Daegu und Changwon und dem Yeonhwari-TB-Sanatorium und dem „Nest“. Sie gründete das „Bogumjari“ für die Gesundheit der Patienten in ihrer warmen, mütterlichen Sorge für deren Wohlergehen und Gesundung; gelegentlich bemühte sie sich sehr um ihre Unabhängigkeit und Genesung mit der Liebe eines strengen Vaters. Sie hatte auch viel Begeisterung für die Arbeit in der Pfarrei und arbeitete in der Militär-Seelsorge. In vier verschiedenen Stationen diente sie als Oberin; Mit

viel Liebe sorgte sie für die Mitglieder ihrer Gemeinschaften, und kümmerte sich besonders um die Gesundheit der Schwestern.

Während ihres Dienstes im Yeonhwari-T.B.Sanatorium bekam sie selber gesundheitliche Probleme. Deshalb wurde sie 2010 im Daegu Fatima Hospital stationär aufgenommen. Nach der Entlassung blieb sie zur weiteren Behandlung in der Fatima-Station. 2015 wurde sie zur weiteren medizinischen Betreuung dorthin versetzt, und später wurde sie zur intensiven Behandlung ins Fatima-Pflegeheim aufgenommen. Sr. Celina hatte viel zu leiden, und sie muss sehr müde gewesen sein, aber sie hatte einen klaren Geist und Verstand, was es sicher für sie noch schwerer machte. Im Pflegeheim saß sie im Rollstuhl und nahm am gemeinsamen Gebet mit den anderen Schwestern teil. Sie war eine angenehme und kostbare ältere Schwester.

Sr. Celina zog sich eine Harntraktinfektion und eine akute Lungenentzündung zu, und dazu hatte sie ein schweres Herzleiden; deshalb wurde sie am 10. Juni 2019 ins Daegu Fatima Hospital eingewiesen. Während der Behandlung überstand sie viele kritische Momente, sodass sie bis zur Feier des Silberjubiläums der jüngeren Schwestern am 29. Juni durchhalten konnte. In jener Nacht um 11:47 Uhr rief Gott sie heim.

Sr. Celina durchlebte schmerzhafteste Zeiten aufgrund ihrer heftigen Schmerzen; und doch dankte sie den um sie besorgten jüngeren und älteren Schwestern, besonders denen, die Anteil an ihrer lebenslangen Reise im Ordensleben hatten, und besonders Gott für alles, das er für sie tat. Am 17. Juni 2019 empfing sie das Sakrament der Krankensalbung empfing, umringt von vielen Schwestern der Daegu Fatima-Station. Dabei drückte sie nochmals ihre Dankbarkeit aus, indem sie sagte: „Es ist unmöglich, genug Dank zu sagen für Alles“. Es scheint, dass der einmalige Empfang der Krankensalbung nicht genügte, denn zum zweiten Mal empfing sie das Sakrament durch ihren Neffen, P. Abraham Oh, OSB am Herz-Jesu-Fest, dem 28. Juni 2019.

Liebe Schwester Celina,

Dein Leben war ein Beispiel dafür, Gott allein zu suchen! Du hast deine Berufung im Verlauf deines lebenslangen Ordenslebens als einen Ruf verstanden, für die Kranken zu sorgen. Lasse nun alle Schmerzen, durch die du hindurchgehen musstest, hinter dir und genieße das Glück in Gottes Gegenwart zu sein; und wir beten, dass du eine gute Fürbitterin und Beschützerin unserer Kongregation sein kannst! Wir sind sehr dankbar für all die Liebe, die du uns geschenkt hast während der Zeit in der wir beisammen waren. Wir lieben dich und wir vermissen dich!

Herr, wir bitten dich, schenke Sr. Celina den ewigen Frieden!

1. Juli 2019

Sr. Christina Moon, OSB
Priorin
Missions-Benediktinerinnen von Tutzing
Priorat Daegu